

Bielefelder Songnächte 2026/2027: Neue Musikwelten entdecken, erleben und genießen

Vorhang auf für die nächste Spielzeit der Bielefelder Songnächte: Von Oktober 2026 bis April 2027 entführen fünf Konzerte aus dem weiten Feld des Singer-Songwriting das Publikum in klangvolle Musikwelten. Mit Künstlerinnen und Künstlern, die ihre musikalischen Wurzeln in Island, Großbritannien, Norwegen, Australien und Irland haben, ist das neue Programm besonders vielseitig. „Die Bielefelder Songnächte leben von der Nähe zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Publikum. Genau diese besondere Atmosphäre wollen wir auch in der kommenden Spielzeit wieder schaffen – mit Musik, die berührt, überrascht und noch lange nachklingt“, so Rebecca Egeling, Leitung der Programmabteilung des Kulturamts Bielefeld. Dank der Unterstützung der BITel gibt es die Bielefelder Songnächte erneut zu fairen Ticket-Preisen. Dazu Alex Kraus, Geschäftsführer der BITel: „Wir übernehmen aus voller Überzeugung Verantwortung für die Region – nicht nur mit unseren Produkten und Dienstleistungen, sondern auch durch die Unterstützung kultureller Angebote. Die Bielefelder Songnächte bereichern das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt und verdienen unser Engagement.“

Rührend und heiter

Wer einen Auftritt von **Svavar Knútur** erlebt hat, trägt diese Erinnerung noch lange mit sich. Seine Konzerte gleichen einer emotionalen Achterbahnfahrt, rühren zu Tränen und animieren zum Lachen. Am Donnerstag, **8. Oktober**, kommt der isländische Singer-Songwriter in den **Kleinen Saal** der **Rudolf-Oetker-Halle** – begleitet von einem Streicher-Trio aus seiner Heimat, bestehend aus Kristín Lárusdóttir (Cello), Jóhanna Ósk Valsdóttir (Viola) und Íris Dögg Gísladóttir (Violin).

Geprägt vom Schmerz der langen Winter und der Schlaflosigkeit der 24 Stunden scheinenden isländischen Sommersonne, hat sich Svavar Knútur zu einem ebenso heiteren wie außergewöhnlichen Musiker entwickelt. Seine „watteweiche, nordisch entrückte Folkmusik“ (Rolling Stone) erzählt vom harten, aber keineswegs freudlosen Leben der Menschen am rauen isländischen Westfjord.

Ehrlich und sehnsuchtsvoll

Blues, Americana, Folk und Jazz: **Sean Taylor** verbindet verschiedene Stilrichtungen zu einem unverwechselbaren Sound, der das Publikum begeistert. Seine Songs erzählen von Liebe, Herzschmerz und gesellschaftlichen Themen – ehrlich, direkt und handwerklich auf höchstem Niveau. Am Mittwoch, **11. November**, möchte der britische Singer-Songwriter und Multi-Instrumentalist in der **Stadtwerke Lounge** zeigen, warum er den Ruf genießt, bei seinen Live-Auftritten immer alles zu geben. Sean Taylor spielte auf zahlreichen renommierten Festivals und trat im Vorprogramm von John Fogerty, Neville Brothers oder Eric Bibb auf. Letzterer brachte es so auf den Punkt: „Sean Taylor ist ein wunderbar talentierter Troubadour – seine aufrichtigen, nachdenklichen Songs ziehen einen sofort in den Bann.“

Traditionell und bewegend

Elle Maija bringt am **23. Januar** die faszinierenden Klangwelten der Sámi auf die Bühne der **Rudolf-Oetker-Halle (Kleiner Saal)**, indem sie traditionelle Joik-Gesänge mit Blues, Folk und zeitgenössischem Pop verknüpft. Bekannt wurde sie als Gitarristin und Sängerin der Band Rolffa, bevor sie sich auf Solopfade begab. Im Februar 2026 veröffentlichte Ella Maija mit „Mátki“ (dt. „Reise“) ein genreübergreifendes Debütalbum, auf dem sie Songs in Norwegisch und Samisch singt. Der Titel spiegelt sowohl ihre musikalische Entwicklung wider als auch den Weg, sich als Solo-Künstlerin mit ihren eigenen Songs und persönlichen Geschichten zu etablieren.

Markant und virtuos

Jaimi Faulkner ist einer der spannendsten Singer-Songwriter seines Genres – mit einer Mischung aus gefühlvollen Balladen und groovenden Songs, die sofort hängen bleiben. Am Freitag, **5. März**, tritt er in Trio-Besetzung im **TOR6 Theaterhaus** auf. Seine Musik pendelt mühelos zwischen Americana, Rock und Songwriter-Soul: markante Soul-Stimme, virtuoses Gitarrenspiel, ein untrügliches Gespür für starke Songs. International hat sich der in Düsseldorf lebende Australier als Headliner eigener Touren, aber auch im Vorprogramm von Paul Young, Chris Isaak, Stills & Nash, Tom Odell oder Max Giesinger einen Namen gemacht. Auf mittlerweile sieben Studioalben hat er sich immer wieder neu erfunden – mit brilliantem Gitarrenspiel, tiefgründigen Texten und Songs, die Präzision und Emotionalität verbinden.

Eindrucksvoll rau

Zum Abschluss der Songnächte gastiert die irische Sängerin **Wallis Bird** am **14. April** in der **Johanniskirche**. Im Gepäck hat sie ihr neues Album „I Can See Your House From Here“, auf dem sie existenzielle Themen eindringlich verarbeitet. Ihre intensive Energie, die großartige Stimme und das Teilen von intimen Momenten machen ihre Shows zu besonderen Erlebnissen, die berühren, aufrütteln und verbinden. Wallis Bird, die in Berlin lebt und arbeitet, verbindet in ihren Stücken Elemente aus Rock, Punk, traditionellem irischen Folk bis hin zum Jazz, über all dem liegt ihre eindrucksvolle, raue Stimme.

Weitere Informationen zum Programm und zum Kartenvorverkauf unter: **www.kulturamt-bielefeld.de**

Stadt Bielefeld

[**kultur**amt bielefeld]

Laura Baß

Kavalleriestraße 17

33602 Bielefeld

Tel.: 0521 / 51–3023

E-Mail: laura.bass@bielefeld.de

www.kulturamt-bielefeld.de